

Wir am Hermannsplatz

SPD IM DIALOG

„Auf ein Bier mit dem Bürgermeister“

Mittwoch, 15. Januar
um 18:30 Uhr
in der „Trafostation“
(Deutsche Straße 2)

Mit:
Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss
Arno Jansen, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion der Stadt Neuss
Den SPD-Stadtrats- und KreistagskandidatInnen
Moderation: Sascha Karbowski, Vorsitzender der SPD Neuss



Liebe Nachbarinnen,
liebe Nachbarn,

Sie halten die neue Ausgabe meiner Stadtteilzeitung „Wir am Hermannsplatz“ in Ihren Händen. Damit möchte ich Sie weiterhin über meine Arbeit als Wahlkreisbetreuer und die aktuellen Entwicklungen in Ihrer Nachbarschaft informieren.

Unsere Stadt entwickelt sich unter Bürgermeister Reiner Breuer in die richtige Richtung: Ab dem 01.08.2020 werden in Neuss endlich die Elternbeiträge für den Besuch des Kindergartens abgeschafft. Dafür haben wir uns als SPD Neuss jahrelang eingesetzt. Außerdem arbeitet die Stadt Neuss aktuell mit hohem Einsatz an einem neuen Klimaschutzkonzept.

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge oder Anliegen haben, können Sie sich gerne mit mir in Verbindung setzen. Ich bringe mich gerne für Sie ein.

Herzliche Grüße

Ihr Daniel Handel

Kontakt:
daniel.handel@spdneuss.de
T: 0174 7805818

ERFOLGREICHER „DRECK-WEG-TAG“ AM HERMANNSPLATZ



Am 30. November habe ich gemeinsam mit Vertretern der SPD Neuss und mehreren Anwohnern die Grünflächen rund um den Hermannsplatz gereinigt. Entstanden ist die Idee, einen ersten kleinen „Dreck-weg-Tag“ am Hermannsplatz zu veranstalten, nachdem mich mehrere Anwohnerinnen und Anwohner kontaktiert haben. Ich habe mich aus diesem Grund mit der „Abfall- und Wertstofflogistik Neuss“ (AWL) in Verbindung gesetzt. Dankenswerterweise hat die AWL

den „Dreck-weg-Tag“ direkt unterstützt und allen Teilnehmern Handschuhe, Müllzangen und Müllsäcke zur Verfügung gestellt.

Über 15 Säcke Abfall

Die Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Hermannsplatz habe ich außerdem mit Flyern über den „Dreck-weg-Tag“ informiert. Und das Ergeb-

nis des ersten „Dreck-weg-Tages“ konnte sich sehen lassen: Die 12 Teilnehmer haben am Ende des ersten „Dreck-weg-Tages“ über 15 Säcke voller Müll eingesammelt. Wir waren teilweise doch sehr erschrocken, wie viel Müll achtlos von Menschen einfach auf dem Boden geworfen wird. Ein besonders großes Ärgernis waren die vielen Zigarettenüberreste und Kronkorken, die insbesondere vor der Grünfläche am Hermannsplatz anzufinden waren. Hier werde ich mich dafür einsetzen, dass zusätzliche Mülleimer aufgestellt werden.

Folgetermin in Arbeit

Besonders gefreut hat mich, dass alle Anwohner sich bereit erklärt haben, die Aktion auch im nächsten Jahr wieder zu unterstützen. Im nächsten Jahr möchte ich den „Dreck-weg-Tag“ dann auch noch um den Bereich rund um die Rheydter Straße ausweiten. Über den genauen Termin und alle Anlaufstellen werde ich dann in der nächsten Ausgabe meiner Stadtteilzeitung informieren.



EIN NEUES KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR NEUSS

Blumenwiesen für Insekten

Im Neusser Stadtgebiet sollen möglichst viele Blühstreifen und Wildblumenwiesen angelegt werden. Am Hermannsplatz ist das auf unseren Antrag hin schon passiert.



Glyphosatverbot

In die 800 Pachtverträge mit Landwirten wurde auf unseren Antrag hin ein Verbot von Glyphosat aufgenommen – insbesondere um die Insekten schützen zu können.

Grüne Dächer für das Stadtklima

Zukünftig sollen deutlich mehr Dächer und öffentliche Gebäude begrünt werden. Denn eine Dachbegrünung dient im Sommer als natürlicher „Hitzeschutz“. Beim „Leuchtenberg-Areal“ wird das bereits umgesetzt.



Bushaltestellen begrünen

Nach dem Vorbild der Stadt Utrecht möchten wir die Dächer unserer Bushaltestellen perspektivisch begrünen. Das sieht nicht nur gut aus, sondern hilft auch dabei, das Stadtklima zu verbessern.

Energetische Sanierung von Wohnungen

Der Bauverein und die GWG als größte Wohnungsunternehmen sollen ein sozialverträgliches Klimaschutzprogramm zur energetischen Sanierung erarbeiten – und zwar ohne Mieterhöhungen.



1.000 neue Bäume für die Stadt

In den kommenden Jahren sollen an möglichst vielen Stellen in Neuss über 1.000 neue Bäume geschaffen werden.

Ein Bürgerwald für Neuss

Auf unseren Antrag hin wird in Neuss die Schaffung eines „Bürgerwaldes“ geprüft. Der Wald soll langfristig durch Spenden und Baumpatenschaften entstehen.



Günstigere Tickets für Bus und Bahn

Auf unseren Antrag hin wird die Schaffung eines 365-Euro-Jahrestickets geprüft. Außerdem soll zwischen Düsseldorf und Neuss zukünftig wieder die Preisstufe A gelten.



Bus und Bahn stärken

Wir möchten die Stadtteile besser an Busse und Bahnen anbinden. Ein erster Schritt ist die neue Schnellbuslinie, die ab Januar 2020 die südlichen Stadtteile und Düsseldorf verbinden wird.

Einrichtung von „Was...
Warum nicht den Rhein...
umgehen zu können? A...
klimafreundliche „Was...
der verbinden könnten.



Die Stadt Neuss möchte bis Juni 2020 ein neues Klimaschutzkonzept erarbeiten. Ein erster Überblick über die Themen, für die wir - als SPD - uns gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer im Stadtrat einsetzen möchten.

Die Schülerinnen und Schüler von „Fridays for future“ haben auch in Neuss demonstriert. Bürgermeister Reiner Breuer hat von Anfang an das Gespräch mit ihnen gesucht. So hat er sie ins Rathaus eingeladen und ein „Klima-Camp“ veranstaltet. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler konkrete Vorschläge machen, die anschließend auch im Stadtrat vorgestellt wurden.

Neuss soll bis 2035 klimaneutral sein.

Als SPD Neuss beschäftigen wir uns schon lange mit dem Thema. So haben wir im September Umweltministerin Svenja Schulze nach Neuss eingeladen. Gemeinsam mit über 120 Neussern haben wir an Vorschlägen gearbeitet. Wir werden jetzt versuchen, so viele Vorschläge wie möglich in das Klimaschutzkonzept der Stadt Neuss einzubringen.



„Mit der Umweltministerin am Küchentisch“



Steingärten wieder grün machen
Bei allen größeren Neubauvorhaben werden Steingärten zukünftig auf ein Minimum beschränkt. Denn bunte Vorgärten und kleine Grünflächen haben für die Artenvielfalt und das Klima im dichtbesiedelten Stadtgebiet eine hohe Bedeutung.



Eine Landesgartenschau für Neuss

Wir setzen uns mit Bürgermeister Reiner Breuer für eine Landesgartenschau in Neuss ein. Herzstück könnte das Rennbahn-Areal sein, das man zu einem „Central Park“ ausbauen könnte. Außerdem möchten wir die Grünspangen in den Stadtteilen attraktiv miteinander vernetzen und stärken.



n wir
ivisch
ern
n.

Weg mit dem Plastik-Müll

Bei allen Veranstaltungen in Neuss soll zukünftig ein Plastikverbot gelten. Außerdem wurde auf unseren Antrag hin mit dem „Neuss-Becher“ ein eigener Coffee-to-go-Mehrwegbecher entwickelt, durch den in Neuss Einwegbecher eingedämmt werden sollen.



Mehr Verkehr auf die Schiene

Die Infrastruktur am Neusser Hafen ist ein großes Logistik-Drehkreuz geworden. Damit möglichst viele Waren über die Schiene abtransportiert werden können, muss die Infrastruktur ausgebaut werden – beispielsweise über einen neuen Brückenschlag nach Düsseldorf.

Lückenschlüsse im Radwegenetz

Unter Reiner Breuer gibt es erstmals ein eigenes Budget für Lückenschlüsse im Radwegenetz. So wird bald an der Kölner Straße zwischen Grimlinghausen und Gnandental eine der wichtigsten Lücken im Radwegenetz geschlossen. Auch der geplante Radschnellweg nach Düsseldorf wird langfristig zu Verbesserungen führen.



Klimafreundliche Busse und Autos

Wir möchten Fahrverbote unter allen Umständen vermeiden. Aus diesem Grund wird die Busflotte der Stadtwerke klimafreundlich umgerüstet. Außerdem setzt die Stadt Neuss stärker auf E-Autos. Der Bürgermeister geht mit gutem Beispiel voran und fährt einen umweltfreundlichen Hybrid.

Was soll das kosten?
Für die Finanzierung soll nach Aussage der Stadt ein eigener „Klimaschutzfonds“ mit einem Volumen von 20 Millionen Euro aufgelegt werden. Neusser Unternehmen und Bürger sollen die Möglichkeiten erhalten, sich mit einer Spende an Klimaschutz-Maßnahmen zu beteiligen.

Wassertaxen“

Rhein nutzen, um den Stau nach Düsseldorf zu lösen? Auf unseren Antrag hin wird geprüft, ob eine „Wassertaxis“ Neuss und Düsseldorf miteinander verbinden kann.



GÜNSTIGERE TICKETPREISE DURCH 365-EURO-JAHRESTICKET

Um eine echte Mobilitätswende zu erreichen, muss die Nutzung von Bussen und Bahnen in ganz Neuss attraktiver werden. Auf un-

seren Antrag hin wurde im Stadtrat endlich beschlossen, dass die Stadt Neuss sich gemeinsam mit den Stadtwerken im Verkehrsver-

bund Rhein-Ruhr (VRR) dafür einsetzen soll, dass in der Stadt Neuss ein „365-Euro-Jahresticket“ angeboten werden kann. Ich freue mich, dass durch unseren Einsatz endlich ein erster Grundsatzbeschluss für günstigere Ticketpreise für Busse und Bahnen gefasst werden konnte. Unsere vorherigen Anträge sind noch am Widerstand von CDU und Grünen gescheitert.

Schulterschluss zwischen Neuss und Düsseldorf

Bürgermeister Reiner Breuer hat mit dem Beschluss aus dem Oktober aber endlich das für ihn nötige Votum der Politik, um seine Gespräche mit dem Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel konkretisieren zu können. Beide wollen sich jetzt im VRR für

günstigere Ticketpreise und die Einführung eines „365-Euro-Jahrestickets“ einsetzen. Denn die Einführung eines solchen Tickets wäre insbesondere dann sinnvoll, wenn Neusserinnen und Neusser mit dem Ticket auch nach Düsseldorf fahren können.

Preisstufe A zwischen Neuss und Düsseldorf

Sollte es im VRR nicht gelingen, ein „365-Euro-Jahresticket“ umzusetzen, möchten sich die beiden Bürgermeister dafür einsetzen, dass zwischen Düsseldorf und Neuss zukünftig wieder die Preisstufe A eingeführt wird. Denn dank der von CDU-Altbürgermeister Herbert Napp eingeführten Wabe 521 kostet eine einfache Fahrt nach Düsseldorf heute stolze 6 Euro.



CDU VERHINDERT SCHAFFUNG EINES PLATZBEREICHES

Mit dem Abschluss der Straßenbauarbeiten auf der Rheydter

Straße ist in unmittelbarer Nähe zum Nordkanal ein großer Platz

entstanden. Mehrere Anwohnerinnen und Anwohner haben mich im Juni kontaktiert und angeregt, den neuen Platz besser zu nutzen.

Aufstellung von Bänken und Blumenkübeln

Die Anwohner haben beispielsweise vorgeschlagen, den neuen Platz durch das Aufstellen von Bänken und Blumenkübeln etwas attraktiver gestalten zu können. Aus diesem Grund habe ich den Vorschlag aufgegriffen und einen Antrag in den Stadtrat eingebracht. Mit meinem Antrag wollte ich die Stadt Neuss beauftragen, an Verbesserungs-

vorschlägen für den Platzbereich zu arbeiten und die Ergebnisse im Stadtrat zur Beratung vorzulegen.

CDU und Grüne lehnen Antrag ab

Womit ich leider nicht gerechnet habe, war der Widerstand von CDU und Grünen. Beide Parteien haben im Stadtrat nämlich abgelehnt, dass die Stadt Neuss überhaupt einmal erste Vorschläge für eine attraktivere Gestaltung ausarbeiten darf. Das finde ich sehr schade – denn es handelte sich um ein Anliegen mehrerer Bürgerinnen und Bürger, das zumindest eine Prüfung durch die Stadt Neuss verdient hätte.



TREPPENANLAGE STAUFENBERGSTRASSE

Die Treppenanlage am Ende der Stauffenbergstraße ist für viele Anwohner der kürzeste Weg zur Rheydter Straße. Doch seit vielen Jahren wird die fehlende Barrierefreiheit der Treppe kritisiert. Gewünscht wird der Bau einer barrierefreien und rollstuhlgerechten Rampe. Ich habe aus diesem Grund vor einiger Zeit einen Antrag in den

Stadtrat eingebracht und die Stadt Neuss gebeten, an Verbesserungen zu arbeiten. Meinen Antrag haben im Stadtrat auch die anderen Parteien unterstützt. Die Stadt Neuss hat anschließend eine Planung ausgearbeitet, um hier zumindest einen barrierearmen Umbau ermöglichen zu können. Denn für einen komplett barrierefreien Umbau ist die Treppe leider zu steil und der Platz nicht ausreichend. Die GWG hat der Stadt Neuss mitgeteilt, dass sie sich an den Kosten beteiligen wird. Da noch nicht klar ist, wann mit dem Umbau begonnen werden kann, werde ich mich in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung nach dem Sachstand erkundigen.



MEHR MITARBEITER FÜR DIE GRÜNPFLEGE

Viele Neusser sind mit dem Erscheinungsbild der Grünflächen unzufrieden. Bürgermeister Reiner Breuer hat aus diesem Grund mittlerweile über 40 neue Mitarbeiter für die Grünpflege eingestellt. Bewährt hat sich auch die 2015 gebildete „Task Force Grün“. Die Mitarbeiter sollen Hinweisen

aus der Bevölkerung auf ungepflegte Grünflächen nachgehen und den Wildwuchs, Dreck und Schmutz beseitigen – pro Monat werden über 100 Meldungen und Hinweise aus der Bevölkerung abgearbeitet.

Sollte Ihnen eine ungepflegte Grünfläche auffallen, können Sie sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen. Oder Sie nutzen den „Mängelmelder“ auf der Internetseite der Stadt Neuss (www.neuss.de) und informieren somit direkt das Amt für Umwelt und Stadtgrün. Auch wenn bei der Grünpflege noch viel Verbesserungspotential vorhanden ist: Ein Anfang ist gemacht.